

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



SPERLINGSHOFER

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

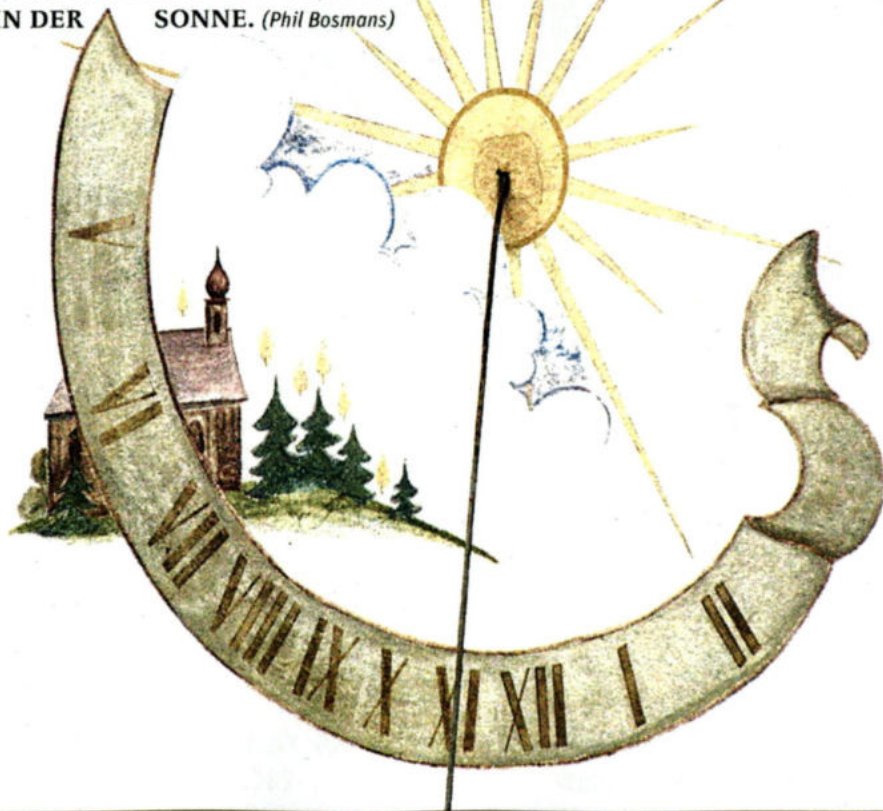
GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 1.8.2020

AUGUST / SEPTEMBER 2020

Foto: Michael Tillmann

**NIMM DIR ZEIT, UM GLÜCKLICH ZU SEIN.
ZEIT IST KEINE SCHNELLSTRASSE
ZWISCHEN WIEGE UND GRAB,
SONDERN PLATZ ZUM PARKEN
IN DER SONNE. (Phil Bosmans)**



Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde,

schwer zu verstehen, schwer zu glauben, aber über unserer Welt steht die Überschrift **Versöhnung**: Über dieser Welt mit ihren Kriegen, Pandemien und Katastrophen, ihrer Schuld und ihrem Elend; über dem, was sich Menschen bewusst oder unbewusst antun – im Großen oder Kleinen. Versöhnung also, für alle.

Gott hat sich mit der Welt versöhnt. Ohne das die Menschen etwas dazu tun mussten. Sie mussten sich nicht vorher bemühen, Gutes zu tun. Oder ihre Schuld einsehen und um Versöhnung bitten. Gott schenkt den Menschen, so wie sie sind seine Versöhnung. Obwohl die Menschen nicht so sind, wie er uns gedacht hat.

Der Mensch muss nicht seinen Teil zur Versöhnung beitragen. Gott allein handelt, er hat in Christus alles getan, was wichtig ist. Der hat ja in seinem Leiden alles Leid der Welt erlebt und trägt es bis heute mit. In Christus hat er alle Schuld und Sünde auf sich genommen.

Nur um eins bittet Paulus die

Christen damals und heute: Lasst euch jetzt auch mit versöhnen mit Gott. Tut nicht so, als ob er die nicht nötig habt und ganz allein klar kommt.

Wir sind versöhnt mit Gott. Und dass heißt: Wir stehen nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus kletterte vom Baum herab. Der verlorene Sohn kehrte heim zum Vater. Wir haben Zukunft ohne Ende in der Gemeinschaft mit Gott.



Ihr Jürgen Meyer, Pfarrer



Impressum:



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Anschrift:

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40

E-Mail: Sperlingshof.Pfarramt@selk.de

Gemeinde im Internet: <http://www.selk-sperlingshof.de/>

Redaktion:

Pfarrer Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Bankverbindung der Gemeinde:

Aus Sicherheitsgründen veröffentlichen wir unsere Bankverbindung nicht im Internet. Wir teilen sie Ihnen auf Anfrage gern mit.



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!



Sprechstunden des Pfarrers:

jederzeit nach Vereinbarung

Wichtige Kontaktmöglichkeiten

Pfarramt: 0 72 32 / 31 16 40

E-Mail: sperlingshof@selk.de

Gemeindesaal: 0 72 32 / 31 50 03

Homepage: www.selk-sperlinghof.de



Aus unseren Kirchenbüchern

Nur in der internen Ausgabe

August 2020

Datum	Veranstaltungen
Sa. 01.	
So. 02.	8. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 03.	
Di. 04.	
Mi. 05.	20.00 Uhr: Posaunenchor
Do. 06.	
Fr. 07.	
Sa. 08.	
So. 09.	9. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 10.	
Di. 11.	
Mi. 12.	20.00 Uhr: Posaunenchor
Do. 13.	
Fr. 14.	
Sa. 15.	
So. 16.	10. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 17.	
Di. 18.	
Mi. 19.	20.00 Uhr: Posaunenchor
Do. 20.	
Fr. 21.	
Sa. 22.	
So. 23.	11. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 24.	
Di. 25.	
Mi. 26.	20.00 Uhr: Posaunenchor
Do. 27.	
Fr. 28.	
Sa. 29.	
So. 30.	12. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 31.	
Di. 01.	

September 2020

Datum		Veranstaltungen	
Di.	01.		
Mi.	02.		20.00 Uhr: Posaunenchor
Do.	03.		
Fr.	04.		
Sa.	05.		
So.	06.	13. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo.	07.		
Di.	08.		20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi.	09.		20.00 Uhr: Posaunenchor
Do.	10.		
Fr.	11.		
Sa.	12.		
So.	13.	14. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde	11.00 Uhr: Gottesdienst auf der Seebühne, Luisenpark Mannheim
Mo.	14.		
Di.	15.	Pfarrkonvent auf dem Thomashof	
Mi.	16.	Pfarrkonvent auf dem Thomashof	20.00 Uhr: Posaunenchor
Do.	17.	15.00 Uhr: Seniorenkreis	
Fr.	18.	16.30 Uhr: Andacht im Seniorenzentrum Keltern	
Sa.	19.		
So.	20.	15. Sonntag n. Trinitatis Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo.	21.		
Di.	22.		
Mi.	23.	9.45 Uhr: Nordbadisches Pfarrertreffen in Ispringen	20.00 Uhr: Posaunenchor
Do.	24.	15.00 Uhr: Seniorenkreis	
Fr.	25.		
Sa.	26.	9.30 Uhr bis 18.00 Uhr: Klausur des Kirchenvorstandes, Thomashof	
So.	27.	Michaelis Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Predigtgottesdienst Vikar Dr. Andreas Pflock, Stuttgart
Mo.	28.		
Di.	29.		
Mi.	30.		

➤ **Wasserversorgung und Breitbandausbau**

Die Gemeinde Remchingen versorgt uns ab dem 20. Juli 2020 nach der „Wasserversorgungsordnung der Gemeinde Remchingen“ mit Trinkwasser. Sobald alle Schlussrechnungen vorliegen, wird die Gemeinde die auf uns entfallenden Kosten mitteilen und anfordern.

Am 30. Juli hat die Gemeinde einen „Bedarfsnachweis Breitbandversorgung“ erbeten. Gemeinsam mit dem „Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis“ plant man eine Verbesserung der Internetversorgung auch des Sperlingshofes.

➤ **Gaben zu Erntedank**

Wie schon in den letzten Jahren erbitten wir dieses Jahr zum Erntedankfest haltbare Lebensmittel, die wir dann der Tafel in Singen spenden werden.

Während dort immer genügend Nudeln vorhanden sind, werden andere Lebensmittel immer wieder knapp, wie etwa Zucker, Mehl, Reis, Süßigkeiten, Knabberzeug, Öl oder andere haltbare Lebensmittel.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben in diesem Jahr schon am Sonntag vor dem Erntedankfest (also dem 27. September) mit, soweit Ihnen das möglich ist.

Spätestens am 3. Oktober sollten die Gaben abgegeben werden.

➤ **Feste-Burg-Kalender 2021**

Ab Anfang September wird eine Liste für Bestellungen des Feste-Burg-Kalenders 2021 im Vorraum der Kirche ausliegen. Bitte tragen Sie sich ein.

➤ **Klausurtag des Kirchenvorstandes**

Am 26. September trifft sich der Kirchenvorstand zu einer Klausur-Tagung auf dem Thomashof in Karlsruhe. Dabei geht es darum, unabhängig von einer Tagesordnung und deren Formalien zu geistlichen und gemeindlichen Themen ins Gespräch zu kommen.

➤ **Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark (Mannheim)**

Am 13. September 2020 ist um 11 Uhr wieder ein übergemeindlicher Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark geplant. Der Posaunenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Eine herzliche Einladung dazu. Bitte fragen Sie nach einer Mitfahrgelegenheit, wenn Sie nicht selbst fahren möchten oder können.

Das übliche Mittagessen am Grillplatz wird mit hoher Wahrscheinlichkeit wegen der Corona-Pandemie nicht möglich sein. Sie könnten allerdings selbst im Park ein Picknick für sich und Ihre Angehörigen gestalten.

Bitte weisen Sie an der Kasse darauf hin, dass Sie den Gottesdienst besuchen möchten. Der Preis für den Eintritt ist dann günstiger.

Michael – Wer ist wie Gott?

In diesem Monat feiern wir Michaelis, das Fest des Erzengels Michael und aller Engel. Was hat es damit auf sich?

Zunächst ist Michael der Patron der Deutschen. Anders als „der deutsche Michel“, der gemeinhin als etwas verschlafen und tollpatschig gilt, ist aber der Erzengel Michael der kraftvolle Krieger, der in der Offenbarung des Johannes (12,7) den Teufel besiegt. Michael ist hebräisch (den Engel Michael kennt schon das Alte Testament) und bedeutet: „Wer ist wie du, Gott“. So sehen wir ihn auch an der Fassade vieler Kirchen. Mit dem Schwert besiegt er den Teufel. Das wirkt heute fremd. Engel sind allgegenwärtig als süße Putten; als Schutzengel sind sie vielen Menschen wichtig, werden aber auch für die Werbung einer Versicherung benutzt. Engel begegnen uns in der Weihnachtsgeschichte als Boten Gottes. Doch Engel als Krieger, die das Böse besiegen?



Wofür Michael aber steht, hat nichts an Aktualität verloren. Sein Name gibt die Richtung vor: „Wer ist wie du, Gott“. Ich kann seinen Namen auch als Frage lesen; als Frage an Allmachtsfantasien: wenn der Mensch eingreift in Anfang und Ende des Lebens; wenn der Mensch sich zum Herrn über die Schöpfung aufschwingt und der göttliche Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung zu ihrer Ausbeutung und Zerstörung verkommt; wenn der Mensch keine Grenzen mehr kennt in seinem Verhalten Schwächeren gegenüber. Hinter all diesen Allmachtsfantasien steckt oft das Böse; und wir tun gut daran, uns mit Michael daran zu erinnern, wer wirklich Herr über Leben und Tod, über Schöpfung und Mensch ist.

Johannes Brenz und die weiteren Reformatoren in Deutschland

Es wurde ein historisch bedeutsames Treffen: Ordensmitglieder der sächsischen Kongregation der Augustinereremiten trafen sich Ende April 1518 in Heidelberg, um mit einem Wittenberger Ordensbruder über dessen theologische Thesen zu disputieren. Der Wittenberger Professor Martin Luther war für dieses Treffen von seinem Landesfürsten vom universitären Lehrbetrieb beurlaubt worden – mit der Maßgabe, sofort nach Ende der Disputation nach Wittenberg zurückzukehren.

Am Lehrgespräch in Heidelberg nahmen neben den Augustinern auch mehrere Theologiestudierende teil. Einige, die ihn am folgenden Tag in seiner Herberge besuchten, wurden von Luthers Auftreten und seiner Position nachhaltig beeindruckt: Martin Bucer, der auch den Bericht über die Heidelberger Disputation verfasste, und Johannes Brenz, der spätere Reformator von Schwäbisch Hall und Württemberg. Während Martin Bucer fortan die reformatorische Bewegung in Straßburg und im Elsass entscheidend prägte, wirkte Brenz im schwäbischen Raum und seit 1553 in Württemberg, das dank seines Wirkens bis heute lutherisch geprägt ist. Er gehörte spätestens seit dem Marburger Religionsgespräch von 1529 zum engsten Kreis der Luther nahestehenden Reformatoren.

Während Luthers Freund Johannes Bugenhagen für norddeutsche Städte und Territorien entscheidende reformatorische Impulse gab, wurde Brenz, der 11 Jahre jünger als Luther war und wie dieser seine Positionen aus einem tiefen Verständnis der Bibel begründete, in süddeutschen Regionen



zum prägenden Reformator. Er arbeitete mit Philipp Melanchthon am Augsburger Bekenntnis von 1530, entwarf die Kirchenordnung Württembergs, reformierte die Klosterschulen zu Zentren evangelischer Bildung und verfasste 1552 ein evangelisches Württembergisches Bekenntnis.

Sein Lebensweg und seine Bedeutung sind beispielhaft für den Erfolg der Reformation – weit über das 16. Jahrhundert hinaus: Es waren viele prägende Gestalten, die Wittenberger Ideen, Thesen und Ansichten aufgriffen, eigenständig weiterentwickelten und in andere Regionen trugen: Ohne ihr Engagement wäre auch die Heidelberger Disputation wohl nur ein längst vergessenes Lehrgespräch, das einige Theologen vor über 500 Jahren führten.



*Mich als Wunder Gottes annehmen,
heißt, dem Schöpfer zu danken.*

ICH DANKE DIR DAFÜR, DASS ICH

wunderbar

GEMACHT BIN;

wunderbar

SIND DEINE WERKE;

DAS ERKENNT MEINE SEELE. Psalm 139, 14